

Vorwort

Ebenso wie Erziehen, Unterrichten, Beurteilen und Beraten sind die schulische Leistungsbewertung und die Entwicklung der Lernkultur auf das Engste miteinander verbunden. Ausgehend von den Erziehungs- und Bildungsaufträgen der Bundesländer wird dargelegt, warum dem Fördergedanken staatlicherseits Priorität eingeräumt wird und somit alle Funktionen der Leistungsbewertung auf das übergeordnete Ziel der optimalen individuellen Entwicklungsförderung gerichtet sind.

Das Neue und Besondere dieses Buches besteht in der präzisen Ausarbeitung des didaktischen Zusammenhangs zwischen einer die Leistungsbereitschaft und die Leistungsfähigkeit stärkenden Prüfungskultur und dem Wandel schulischer Unterrichtskulturen.

Schulen befinden sich zur Zeit in einer Unterrichtssituation, die sich auf diese Formel bringen lässt: Bewährtes erhalten und verbessern, Neues entwickeln und verwurzeln. Dementsprechend werden den vielen Lehrerinnen und Lehrern, die ihren Unterricht durch den Zwang zu Zensuren und Zeugnissen gefährdet sehen, wissenschaftliche Begründungen geliefert und praktische Hilfen an die Hand gegeben, um sie bei der Entwicklung einer schülerorientierten Leistungs- und Feedback-Kultur wirkungsvoll zu unterstützen. Im Fokus steht dabei die inhaltliche Ausrichtung und die Vermittlung eines Diagnoseinstrumentariums, das die Voraussetzungen für eine gleichermaßen sachinformativ wie pädagogische Beurteilung und Beratung schafft.